

Internationale Jahreskonferenz
14. bis 19. September 2021
Medizinische Sektion
am Goetheanum

Human and Planetary Health

Die Verantwortung
der Medizin für
Mensch und
Natur



Inhalt

Grußwort	4/5
Zur Struktur der Tagung: Die Konferenz hat drei Bereiche	6/7
Tagungsübersicht	8/9
Fachkonferenzen:	
Heileurythmie / Eurythmietherapie	10
Medizin und Pharmazie	12
Pflege	14
Veterinärmedizin	16
Körpertherapie	18
Sprachgestaltung	20
Psychotherapie	22
Meditativ-künstlerische Einstimmung	24
Spirituelle Vertiefung für die Heilberufe – Arbeitsgruppen und Klassenstunden	25
Multiprofessionelle Tagung – Medizin für eine lebendige Erde Arbeitsgruppen	27
Anmeldung	34

Schau ich in die Sonne,
Spricht ihr Licht mir strahlend
Von dem Geist, der gnadevoll
Durch Weltenwesen waltet.

Sonne, du Strahlentragende,
Deines Lichtes Stoffgewalt
Zaubert Leben aus der Erde
Unermesslich reichen Tiefen.

Fühl' ich in mein Herz,
Spricht der Geist sein eignes Wort
Von dem Menschen, den er
Liebt durch alle Zeit und Ewigkeit.

Herz, du Seelentragendes
Deines Lichtes Geistgewalt
Zaubert Leben aus des Menschen
Unermesslich tiefem Innern.
Sehen kann ich, aufwärtsblickend
In der Sonne hellem Rund
Das gewalt'ge Weltenherz.

Fühlen kann ich einwärtsschauend
In des Herzens warmem Leben:
Die beseelte Menschen-Sonne.

Rudolf Steiner
für Henriette Maria Wegman (1851–1935)
zum 73. Geburtstag

Liebe Freunde der Anthroposophischen Medizin,

im zweiten Jahr der Pandemie wächst die Sehnsucht nach menschlicher Begegnung und fachlichem Austausch. Gerade in Zeiten der sozialen Distanz erleben wir die besondere Qualität des kollegialen Zusammentreffens und so hoffen wir, dass diese Jahreskonferenz wiederum am Goetheanum möglich sein wird. Die COVID-19-Erkrankung hat die Anthroposophische Medizin vor die Frage gestellt, ob wir in der Lage sind, einen relevanten Beitrag zu den wichtigen Gesundheitsfragen unserer Zeit zu geben. Gemeinsam konnten wir integrative Behandlungskonzepte entwickeln; dabei war der internationale kollegiale Austausch sehr wichtig.

So wurde die Wirksamkeit anthroposophischer Pflege und Therapie sowohl in anthroposophischen Kliniken wie in der ambulanten Praxis erlebbar, in Rio de Janeiro und Lima ebenso wie in Berlin oder Arlesheim. Auch in der Behandlung der oft ernsten Folgen der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie konnten wichtige Beiträge geleistet werden. Die Pandemie stellt ebenso spirituelle Fragen. Wir sind dankbar für die aus verschiedenen Perspektiven entwickelten Gedanken auch zu den herausfordernden Themen wie Präventionsmaßnahmen und Impfungen.

Nur durch Entwicklung des Menschen, Vertiefung zwischenmenschlicher Beziehungen und Hilfestellungen als auch durch die Verwandlung unseres Verhältnisses zur Welt lassen sich die durch die Pandemie gestellten Aufgaben lösen. Denn: Die COVID-19-Pandemie hat sich nicht unabhängig von den immer stärkeren Eingriffen des Menschen in das Leben der Erde bis in die Welt der Mikroorganismen hinein entwickelt.

Das Verhältnis zur Tierwelt ist als brennende Frage in unser Bewusstsein getreten, wie der Erhalt der Wälder und eine den Boden gesundende Landwirtschaft. Kosmologisch hat sich die Pandemie in einer Konstellation ereignet, die Rudolf Steiner vor 100 Jahren sehr exakt im Zusammenhang mit Pandemien beschrieben hat. COVID-19 hat in schmerzhafter Weise den innigen Zusammenhang des Menschen mit der Natur und dem Kosmos bewusst gemacht.

Die Medizin heute kann viele Probleme lösen, aber sie kann auch Ursache oder Mitursache für fatale Entwicklungen sein: Arzneimittelrückstände in unseren Gewässern, Müllberge, die medizinische Gebrauchsgüter hinterlassen, der Energieverbrauch medizinischer Einrichtungen oder Antibiotika-Resistenzen wecken bei immer mehr Menschen die Frage nach einer ökologischen Wende der Medizin. Anthroposophische Medizin kann und sollte sich daran aktiv beteiligen.

Der inzwischen weit verbreitete Gedanke, dass es umfassende Gesundheit nur geben kann, wenn alle Bereiche des sozialen, ökonomischen und ökologischen Lebens zusammengeschaute werden („One Health“), zeigt, wie anschlussfähig die Anthroposophische Medizin an die Zeitenlage sein kann. Dabei kommt der transdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Medizin, Landwirtschaft, Pädagogik und dem Zusammenwirken der älteren und jüngeren Generation besondere Bedeutung zu. Mit Spannung erwarten wir hier entsprechende Gastbeiträge auf unserer Tagung.

Mit dieser Aussicht blicken wir auf drei 100-jährige Jubiläen, nämlich des anthroposophischen Klinikimpulses mit Begründung der Klinisch-Therapeutischen Institute 1921 in Arlesheim und Stuttgart, der Anthroposophischen Pharmazie mit der Begründung der Weleda in Arlesheim 1921 und der Heileurythmie mit dem 1921 von Rudolf Steiner gehaltenen Heileurythmie-Kurs.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen „möglichen“ Teilen der Welt und auf viele neue Begegnungen.

Matthias Girke, Georg Soldner, Rolf Heine

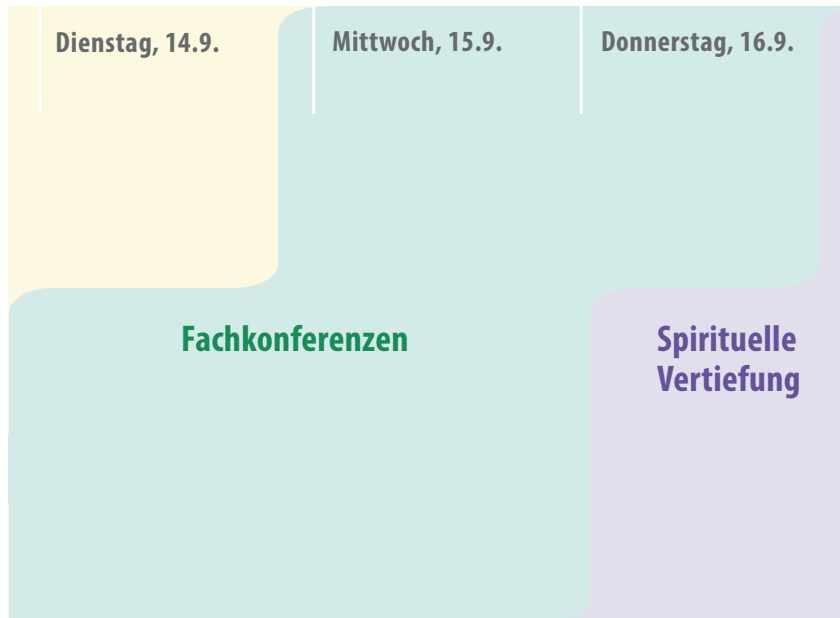


Zur Vorbereitung der Tagung empfehlen wir den Zyklus von Rudolf Steiner „Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes“, GA 230, im Besonderen die Vorträge 9–12.

Zur Struktur der Tagung – Die Konferenz hat drei Bereiche: **Fachkonferenzen** **Spirituelle Vertiefung** **Multiprofessionelle Tagung**

Die Konferenz beginnt mit sieben parallelen Fachkonferenzen für Medizin und Pharmazie, für Heileurythmie, Körpertherapie, Pflege, Psychotherapie, Therapeutische Sprachgestaltung und Tiermedizin.

Im mittleren Teil steht die spirituelle Vertiefung im Zentrum.
In der abschließenden Multiprofessionellen Tagung wird das Tagungsthema in die medizinische Praxis geführt.



Diese Komposition erlaubt den Teilnehmern die fachspezifische Begegnung in der eigenen Berufsgruppe, die Vertiefung im Geiste der Anthroposophie und die gemeinsame Arbeit an einer zukünftigen Medizin.

Jeder Teil der Tagung wird separat gebucht. So ist eine fakultative Teilnahme ebenso möglich wie der Besuch der gesamten Konferenz.

Das detaillierte Programm finden Sie auf der nächsten Seite.

Freitag, 17.9.

Samstag, 18.9.

Sonntag, 19.9.

Multiprofessionelle Tagung

Dienstag, 14.9.	Mittwoch, 15.9.	Donnerstag, 16.9.
Tagungsübersicht	08.00 Meditativ-künstlerische Einstimmung S. 24	08.00 Meditativ-künstlerische Einstimmung S. 24
	09.00 Fachkonferenzen, Programme S. 10–23	09.00 Fachkonferenzen, Programme S. 10–23
	10.45 Kaffeepause	10.45 Kaffeepause
	11.30 Fachkonferenzen, Programme S. 10–23	11.30 Fachkonferenzen, Programme S. 10–23
	12.45 Mittagspause	12.45 Mittagspause
Fachkonferenzen		Spirituelle Vertiefung für die Heilberufe
14.45 Begrüßung, Tagungseröffnung und Einführung in die Struktur und Konzeption der Jahreskonferenz <i>Matthias Girke, Georg Soldner, Rolf Heine</i> Vorstellung und Repräsentanten der Fachkonferenzen	14.45 Fachkonferenzen, Programme S. 10–23	14.45 Zum Schulungsweg in der Anthroposophischen Medizin <i>Matthias Girke</i>
16.00 Kaffeepause	16.00 Kaffeepause	16.00 Kaffeepause
16.45 Beginn der Fachkonferenzen, Programme S. 10–23	16.45 Fachkonferenzen, Programme S. 10–23	16.45 Arbeitsgruppen und Klassenstunden S. 25/26
18.00 Abendpause	18.00 Abendpause	18.00 Abendpause
20.00 Der Heileurythmie-Kurs als lebendiger Gesamtorganismus – eine Ätherphysiologie des Menschen <i>Wilburg Keller Roth</i> Abschluss mit künstlerischem Ausklang zum Sonnenmotiv	20.00 Wirkprinzipien Anthro- posophischer Pharmazie <i>Vesna Forštnerič, Albert Schmidli</i> Abschluss mit künstlerischem Ausklang zu Natur, Kosmos, Mensch	20.00 Totengedenken <i>Matthias Girke</i> Die Verstorbenen und die Verwandlung der Erde <i>Rolf Heine</i> Eurythmischer Ausklang zur Michael-Imagination „Sonnenmächten Entsprossene“
21.00 Ausklang des Tages bis 22:00	21.00 Ausklang des Tages bis 22:00	21.00 Ausklang des Tages bis 22:00

Freitag, 17.9.	Samstag, 18.9.	Sonntag, 19.9.
08.00 Meditativ-künstlerische Einstimmung S. 24	08.00 Meditativ-künstlerische Einstimmung S. 24	08.00 Meditativ-künstlerische Einstimmung S. 24
09.00 Tagesmotiv und Ansagen <i>Sophia Wittchow</i>	09.00 Tagesmotiv und Ansagen <i>Sophia Wittchow</i>	09.00 Tagesmotiv und Ansagen <i>Sophia Wittchow</i>
09.30 Arbeitsgruppen und Klassenstunden S. 25/26	09.30 Ökologie der Erde <i>Christian Grah, Anja Leetz, Johannes Kronenberg</i>	09.30 Wort – Bewegung – Substanz Vier Beiträge zur Grundsteinmeditation aus medizinischer Sicht, <i>Libertad Aguilar, Adam Blanning, Rosalinda Maglana, Hana Adamcová</i>
10.45 Kaffeepause	10.45 Kaffeepause	10.45 Kaffeepause
11.30 Die Bedeutung der Meditationen des Jungmediziner-Kurses für die Heilberufe <i>Matthias Girke</i>	11.30 Arbeitsgruppen Multiprofessionelle Tagung S. 27–33	11.30 Verabschiedung, Dank <i>Matthias Girke, Georg Soldner</i> Grundsteinmeditation <i>Goetheanum-Eurythmie-Ensemble</i>
12.45 Mittagspause	12.45 Mittagspause	12.45 Ende der Konferenz
Multiprofessionelle Tagung – Medizin für eine lebendige Erde		
14.45 Die ökologische Dimension der Medizin und die biologisch-dynamische Landwirtschaft <i>Ueli Hurter, Georg Soldner</i>	14.45 Open Space Weltgemeinschaft mit Darstellung lokaler Initiativen <i>Sophia Wittchow, Moniek van Duin, Moritz Christoph</i>	
16.00 Kaffeepause	16.00 Kaffeepause	
16.45 Arbeitsgruppen Multiprofessionelle Tagung S. 27–33	16.45 Arbeitsgruppen Multiprofessionelle Tagung S. 27–33	
18.00 Abendpause	18.00 Abendpause	
20.00 Festvortrag zu 100 Jahre Klinikimpuls – Anthroposophische Kliniken als Heilorte <i>Harald Matthes, Sigune Singer-Bayrle, Philipp Busche</i> Künstlerischer Ausklang	20.00 Eurythmie – „Klangzeiten“ <i>Goetheanum-Eurythmie-Ensemble</i>	
21.00 Ausklang des Tages bis 22.00	21.00 Ausklang des Tages bis 22.00	

Fachkonferenz Heileurythmie / Eurythmietherapie

Wie arbeiten wir – was wirkt?

Die Fachkonferenz Heileurythmie / Eurythmietherapie gehört zum ersten Teil der Jahreskonferenz 2021 der Medizinischen Sektion. Sie soll unter dem Zeichen der gegenseitigen Wahrnehmung unserer Arbeit stehen. Dabei bilden Beispiele aus unserer Praxis die Grundlage für unser gemeinsames Üben.

Wir wollen uns gegenseitig Fälle aus unserer Praxis vorstellen und die Übungen, Methoden, Ansätze und Wirkprinzipien miteinander besprechen. Bestimmt hat jeder von uns eine besondere Behandlungsepoche erlebt, die er/sie gern teilen möchte. Wir nennen das Fallvignette. Hier gilt, was wir jeden Tag tun: Beschreibung der Übungen, Veränderungen, die wir an Patientinnen und Patienten beobachten, was sie uns erzählen. Es ist also ganz einfach: Ich schreibe auf, was ich tue und wahrnehme, und ich höre, was meine Patientin oder mein Patient mir erzählt.

In sechs parallelen Arbeitsgruppen stellen wir einander unsere Fallvignetten vor. Es geht nicht um „richtig oder falsch“, um „besser oder schlechter“, sondern um gegenseitige Wahrnehmung und ein gemeinsames Verstehen dessen, was wir jeden Tag tun! Deshalb bitten wir alle Teilnehmerinnen und

Teilnehmer, einen Fall aus der eigenen Praxis mitzubringen. Um das Schreiben zu erleichtern, haben wir einen Leitfaden erstellt: Die Fallvignette in der HE/EYT (FAVI-EYT) dient der kurzen und gleichzeitig sachgemäßen Beschreibung von Einzelfällen aus der HE/EYT-Praxis. Den Leitfaden mit Beispielen und Vorlagen, in die man direkt hineinschreiben kann, findet man unter: <https://eurythmytherapie-medsektion.net/>

Es geht darum, in Kürze das Wichtige, Neuartige, Besondere einer Behandlung darzustellen. Zu zeigen, dass wir unser therapeutisches Tun begründen und die Wirksamkeit darstellen können. Die Bewegungs- und Wesensgliederdiagnose steht im Vordergrund.

Für die Fachkonferenz im September 2021 wünschen wir einen regsamen Austausch und eine mutige Palette ganz vieler Fälle aus aller Welt.

*Hana Adamcová, Katharina Gerlach,
Ingrid Hermansen*

Dienstag, 14.9.

14:45 | Gemeinsamer Beginn der Fachkonferenzen
 Einführung: Heilen mit lebensschaffenden und gestaltenden Kräften – die ökologische Dimension der Medizin
Matthias Girke, Rolf Heine, Georg Soldner
 Vorstellung Fachkonferenzen

16:00 | Pause

16:45 | Begrüßung:
Hana Adamcová, Ingrid Hermansen, Katharina Gerlach
 Beruf und Patient in der Mitte – Wie wir zusammenarbeiten möchten
 Fallvignette
 Moderation: *Katharina Gerlach*

18:00 | Abendpause

20:00 | Der Heileurythmie-Kurs als lebendiger Organismus – eine Ätherphysiologie des Menschen
Wilburg Keller Roth, Hana Adamcová
 Künstlerischer Abschluss

Mittwoch, 15.9.

08:00 | Meditativ-künstlerische Einstimmung

09:00 | Ansagen / Tagesmotiv
 Arbeitsgruppen 1–5
 Fallbesprechungen aus den Praxis-Vorstellungen

10:45 | Pause

11:30 | Arbeitsgruppen 1–5
 Fallbesprechungen aus den Praxis-Vorstellungen

12:45 | Mittagspause

Dialog-Spaziergang und BVHE-Treffen
 Landesvertreter-Treffen
 CARE-Gebiete-Treffen

16:00 | Pause

16:45 | Heileurythmie unter pandemischen Bedingungen

18:00 | Abendpause

20:00 | Wirkprinzipien der Pharmazie
Vesna Forštnerič, Albert Schmidli

Donnerstag, 16.9.

08:00 | Meditativ-künstlerische Einstimmung

09:00 | Ansagen / Tagesmotiv
 Arbeitsgruppen 1–5
 Fallbesprechungen aus den Praxis-Vorstellungen

10:45 | Pause

Was nehmen wir mit zurück zu unseren Patienten?
 Gespräch im Plenum
 Moderation: *Ingrid Hermansen*

12:45 | Mittagspause

Fachkonferenz Medizin und Pharmazie Über die Wirkprinzipien der Anthroposophischen Pharmakotherapie

Wir feiern 100 Jahren Anthroposophische Pharmazie. Seit den Anfängen der Anthroposophischen Pharmazie sprechen wir von ihren spezifischen Wirkprinzipien. „Die Heilmittel müssen daher so beschaffen sein, dass sie nicht nur den Krankheitsprozess zurücklaufen lassen, sondern auch die sich herabstimmende Vitalität wieder unterstützen“, lautet die allgemeine Charakteristik Ita Wegmans und Rudolf Steiners in der Einleitung von Kapitel 19 in „Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst“. Wie können wir die Wirkungsweise anthroposophischer Arzneimittel differenziert beschreiben, therapeutisch handhaben, pharmazeutisch optimieren und konzipieren? Wie kann ich die Substanz und ihre Vitalität mit einem Prozess so einfangen, dass sie dann dem pathologischen Prozess etwas entgegengesetzt? Ärztinnen und Ärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker blicken von unterschiedlichen Blickrichtungen auf die Fragen nach den Wirkprinzipien: Wie kann ein pathologischer Prozess abgefangen, vielleicht sogar durch das Arzneimittel „abgenommen“ oder „übernommen“ werden, damit sich die Selbstregulationsfähigkeiten, die gesunden Kräfte des Organismus entfalten können? Wie gelingt es, die Vitalität des Organismus zu stärken? Wie kann das Zusammenwirken der Wesensglieder harmonisiert werden? Welche pharmazeutischen Prozesse und Anwendungsformen entsprechen den spezifischen therapeutischen ärztlichen Zielsetzungen?

Es wird immer wichtiger, ein gemeinsames Verständnis dieser Blickrichtungen zu haben, in der pharmazeutischen und ärztlichen Ausbildung, im

Dialog mit den Patientinnen und Patienten, in der öffentlichen Debatte um die Anthroposophische Medizin und um die Anthroposophische Pharmazie weiterentwickeln zu können. Dabei stellt sich immer die Frage: Wie kommunizieren wir diese Sichtweisen? Wie knüpfen wir sie an bestehende Begriffe an und an welcher Stelle wird Neues benötigt?

Gerne möchten wir als Apothekerinnen und Apotheker sowie Ärztinnen und Ärzte in der Medizinischen Sektion nach 100 Jahren Anthroposophischer Medizin und Pharmazie das jetzige Verständnis der Wirkprinzipien aus den verschiedenen Blickrichtungen teilen und besprechen. Das Thema der Wirkprinzipien ist ein zentrales und soll deshalb das erste sein, was wir als Fachtagung für Medizin und Pharmazie 2021 durchführen wollen. Wir laden herzlich ein, mit uns am geisteswissenschaftlichen Verständnis, an Fragen der praktischen, therapeutischen wie pharmazeutischen Handhabung dieser Prinzipien und an ihrer Kommunikation für junge Ärztinnen und Ärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker zu arbeiten. Das Verständnis anthroposophischer Arzneimittel und der pharmazeutischen Herstellprozesse, die dafür verwendet werden, ist auch eine Kernfrage für ein zukünftiges freilassendes Therapiesystem, welches systemisch und womöglich integrativ agieren möchte.

Auf einen anregenden Austausch freuen wir uns.

Herzlichst

Georg Soldner, Mónica Mennet-von Eiff

Dienstag, 14.9.

14:45 | Gemeinsamer Beginn der Fachkonferenzen
Einführung: Heilen mit lebensschaffenden und gestaltenden Kräften – die ökologische Dimension der Medizin
Matthias Girke, Rolf Heine, Georg Soldner
Vorstellung Fachkonferenzen

16:00 | Pause

16:45 | Über die Wirkprinzipien der Anthroposophischen Pharmakotherapie
Matthias Girke, Peter Pedersen

18:00 | Abendpause

20:00 | Der Heileurythmie-Kurs als lebendiger Organismus – eine Ätherphysiologie des Menschen
Wilburg Keller Roth, Hana Adamcová
Künstlerischer Abschluss

Mittwoch, 15.9.

08:00 | Meditativ-künstlerische Einstimmung

09:00 | Wie kann die Selbstregulation des Menschen mit Arzneimitteln angeregt und gestärkt werden? Hygiogenese, Salutogenese, Autogenese
Carsten Gründemann, Harald Matthes

10:45 | Pause

11:30 | Wirkprinzipien der Misteltherapie
Stephan Baumgartner, Marion Debus

12:45 | Mittagspause

14:45 | Pharmazeutische Prozesse – Vermenschlichung der Natur zum Wirkimpuls
Annette Greco, Mónica Mennet-von Eiff

16:00 | Pause

16:45 | Wirkprinzipien aus dem Gesichtspunkt der sieben Lebensprozesse
Martin-Günther Sterner

18:00 | Abendpause

20:00 | Wirkprinzipien der Pharmazie
Vesna Forštnerič, Albert Schmidli

Donnerstag, 16.9.

08:00 | Meditativ-künstlerische Einstimmung

09:00 | Ansagen / Tagesmotiv
Pharmazeutische Prozesse in ihrer Beziehung zur menschlichen Biographie
Wolfram Engel, Georg Soldner

10:45 | Pause

11:30 | Nachhaltige Arzneimitteltherapie und ökologische Pharmazie
Podiumsdiskussion
Moderation: *Andreas Arendt*

12:45 | Mittagspause

Fachkonferenz Pflege

Spiritualität in der Pflege – Herausforderungen und Aufgabe der Pflege in Zukunft

Die Fachkonferenz der Pflege schließt unmittelbar an das Thema der gesamten Jahreskonferenz an. Es geht um die Mitwirkung der Pflege an den gewaltigen gesellschaftlichen und kulturellen Veränderungen, die in den nächsten Jahrzehnten anstehen – im Bereich der Ökologie, des friedlichen und gerechten sozialen Miteinanders und der Wertegrundlage, auf der wir Menschen auf diesem Planeten zusammenleben wollen. Wir beginnen auf dieser Konferenz mit einer Arbeit an einer Charta für die Pflege im 21. Jahrhundert.

Der fachliche Schwerpunkt ist die zunehmende Technisierung der Pflege und der Medizin. Polar zur Technisierung steht die Erscheinung des Christus in der ätherischen Welt. Sie eröffnet ein vertieftes Verständnis für die Heilkraft der Pflege im konkreten Alltag und für die Abgründe, denen wir in den Zeiten der Pandemie oftmals begegnen.

Arbeitsgruppen:

- Was heißt es, die Erde als lebenden Organismus zu pflegen?
Christoph von Dach
- Die vier Ätherarten in den Rhythmischen Einreibungen
Janice Balaskas, Manuela Garbe
- Spirituelles Bewusstsein und ökologische Pflege in der Praxis
Michaela Schnur
- Bildekräfte und Elementarwesen
Rolf Heine

Dienstag, 14.9.	Mittwoch, 15.9.	Donnerstag, 16.9.
14:45 Gemeinsamer Beginn der Fachkonferenzen Einführung: Heilen mit lebensschaffenden und gestaltenden Kräften – die ökologische Dimension der Medizin <i>Matthias Girke, Rolf Heine, Georg Soldner</i> Vorstellung Fachkonferenzen	08:00 Meditativ-künstlerische Einstimmung 09:00 Ansagen / Tagesmotiv Pflege und Technik – künstliche Intelligenz, Robotik und genetische Medizin <i>Christoph von Dach</i> 10:45 Pause	08:00 Meditativ-künstlerische Einstimmung 09:00 Ansagen / Tagesmotiv Christus in der ätherischen Welt <i>Peter Selg</i> 10:45 Pause 11:30 Wie geht es weiter mit der Charta? Beiträge aus aller Welt Geleitwort zum Abschied: <i>Arthur Zajonc</i>
16:00 Pause 16:45 Die Mission der Pflege im 21. Jahrhundert <i>Rolf Heine</i> Beiträge aus aller Welt zu pflegerischen Initiativen	11:30 Arbeitsgruppen 1–4 12:45 Mittagspause 14:45 Open Space Arbeit an einer Charta für die Pflege im 21. Jahrhundert Dialog-Spaziergang, Pflanzenbetrachtung, Landschaftsbetrachtung, Betrachtung des Menschheitsrepräsentanten	12:45 Mittagspause
18:00 Abendpause 20:00 Der Heileurythmie-Kurs als lebendiger Organismus – eine Ätherphysiologie des Menschen <i>Wilburg Keller Roth, Hana Adamcová</i> Künstlerischer Abschluss	16:00 Pause 16:45 Arbeitsgruppen 1–4 18:00 Abendpause 20:00 Wirkprinzipien der Pharmazie <i>Vesna Forštnerič, Albert Schmidli</i>	

Fachkonferenz Veterinärmedizin

Eine Brücke zwischen der Gesundheit des Menschen und der Erde

Die Fachkonferenz Veterinärmedizin ist die erste internationale Tagung der Anthroposophischen Veterinärmedizin am Goetheanum.

Nach den ersten Treffen für Tierärzte, die während der Internationalen Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion organisiert wurden, möchten wir einen weiteren eingehenden Impuls geben, um allen Tierärzten weltweit die Möglichkeit zu geben, sich dem Studium und der Praxis der Anthroposophischen Veterinärmedizin gemäß den Lehren und Methoden von Rudolf Steiner zu widmen.

Der anthroposophische Ansatz in der Betrachtung der Tiere – ob Nutz- oder Haustiere – bietet auch Lösungsvorschläge für aufkommende Probleme wie Antibiotikaresistenz und Krebs. Ein Jahrhundert nach dem ersten Kurs, den Rudolf Steiner für Ärzte hielt, und den ersten Anwendungen in der Veterinärmedizin, wollen wir jetzt unser Wissen und Bewusstsein vertiefen, um eine internationale Gemeinschaft all jener zu schaffen, die sich

allein arbeitend und verstreut auf der ganzen Welt mit Pioniergeist Fragen stellen und eine Methode der Anthroposophie vertiefen und teilen möchten.

Mit Hilfe der Anthroposophie werden wir in eine integrative Veterinärmedizin einführen, die das Tier als ein vollständig in seine Umgebung integriertes und von ihr abhängiges Wesen sieht.

Dienstag, 14.9.

14:45 | Gemeinsamer Beginn der Fachkonferenzen

Einführung: Heilen mit lebensschaffenden und gestaltenden Kräften – die ökologische Dimension der Medizin
Matthias Girke, Rolf Heine, Georg Soldner

Vorstellung Fachkonferenzen

16:00 | Pause

16:45 | Begrüßung:
Sabrina Menestrina

Guldesmühle Dischingen 1920 – Impulse für die Anthroposophische Tiermedizin
Markus Steiner

18:00 | Abendpause

20:00 | Der Heileurythmie-Kurs als lebendiger Organismus – eine Ätherphysiologie des Menschen
Wilburg Keller Roth, Hana Adamcová
 Künstlerischer Abschluss

Mittwoch, 15.9.

08:00 | Meditativ-künstlerische Einstimmung

09:00 | Ansagen / Tagesmotiv
 Die Pflege des Menschen durch das Tier: Haustiere
Claudio Elli

10:45 | Pause

11:30 | Die Pflege des Menschen durch das Tier: Tiere in der Landwirtschaft
Marcello Volanti

12:45 | Mittagspause

14:45 | Podiumsgespräch
 Moderation: *Sabrina Menestrina*

16:00 | Pause

16:45 | Podiumsgespräch
 Moderation: *Sabrina Menestrina*

18:00 | Abendpause

20:00 | Wirkprinzipien der Pharmazie
Vesna Forštnerič, Albert Schmidli

Donnerstag, 16.9.

08:00 | Meditativ-künstlerische Einstimmung

09:00 | Ansagen / Tagesmotiv
 Die Misteltherapie in der Veterinärmedizin
Ulrike Biegel

10:45 | Pause

11:30 | Gesichtspunkte für eine eurythhmische Behandlung von Tieren
Christine van Draanen

12:45 | Mittagspause

Fachkonferenz Körpertherapie

Lebens- und Gesundheitskräfte in der Anthroposophischen Körpertherapie

„Es gibt nur einen Tempel in der Welt und das ist der menschliche Körper. Nichts ist heiliger als diese hohe Gestalt [...]. Man berührt den Himmel, wenn man einen Menschenleib betastet.“ Novalis

Liebe Kolleginnen und Kollegen, hiermit laden wir herzlich zur internationalen Fachkonferenz der Anthroposophischen Körpertherapie im interdisziplinären Dialog ein. Wie ergreifen und gestalten wir die Lebens- und Gestaltungskräfte in den verschiedenen körpertherapeutischen Methoden und was ist unser Beitrag bezüglich der Verantwortung gegenüber unserem Planeten und seiner Zukunft?

In sieben Einheiten werden wir theoretisch und praktisch an folgenden Themen miteinander arbeiten: Begegnungsfähigkeit in ungeteilter Aufmerksamkeit im gemeinsamen Gespräch. Vergleichende Demonstrationen der unterschiedlichen Methoden und Austausch darüber. Praktische Kleingruppenarbeit in verschiedenen Gruppen: Bewegungstherapien, berührende Therapien (Massagetherapien), berührende Therapien mit Lauten (Chirophonetik, Anthropofonetik), Äußere Anwendungen und Bäder. Im Plenum erfolgt die gemeinsame inhaltliche Aufarbeitung des Erlebten.

Das Impulsreferat von *Peter Altmeyer*: „Mesenchym und Faszien – Organsystem des Lebendigen“ in der Mitte der Fachkonferenz dient als Grundlage unserer weiteren Arbeit. Wie verstehen wir die unter-

schiedlichen Zugänge zu den Lebenskräften in den unterschiedlichen Methoden, um sie differenziert einsetzen zu können? Es geht uns insbesondere um einen Erfahrungsaustausch und Erklärungsansätze über die Wirksamkeit der verschiedenen körpertherapeutischen Methoden. Als Praxisbeispiele möchten wir uns besonders der Behandlung von Asthma, Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie Angstzuständen und Spastiken widmen und uns der Frage stellen: Was nehmen wir aus dieser Konferenz mit zurück zu unseren Patientinnen und Patienten?

In den praktischen Einheiten steht der fachlich-kollegiale Austausch im Vordergrund. In den jeweiligen Gruppen „Bewegung“, „Berührung“, „Berührung mit Lauten“ und „Bädertherapien“ werden die entsprechenden therapeutischen Ansätze demonstriert, miteinander verglichen und diskutiert.

Ein detailliertes Programm zu dieser Fachkonferenz erhalten Sie über info@iaabt-medsektion.net

Dienstag, 14.9.	Mittwoch, 15.9.	Donnerstag, 16.9.
14:45 Gemeinsamer Beginn der Fachkonferenzen Einführung: Heilen mit lebensschaffenden und gestaltenden Kräften – die ökologische Dimension der Medizin <i>Matthias Girke, Rolf Heine, Georg Soldner</i> Vorstellung Fachkonferenzen	08:00 Meditativ-künstlerische Einstimmung 09:00 Ansagen / Tagesmotiv Arbeitsgruppen 1–4 Vergleichende Demonstrationen und Austausch zu Berührung und Bewegung 10:45 Pause	08:00 Meditativ-künstlerische Einstimmung 09:00 Ansagen / Tagesmotiv Arbeitsgruppen 1–4 Werkstattgespräch Zugangswege zu den Lebenskräften durch verschiedene Therapieformen 10:45 Pause
16:00 Pause 16:45 Gemeinsames Gespräch Begegnungsfähigkeit in ungeteilter Aufmerksamkeit als Grundlage des Heilens – Wie unterscheiden sich die verschiedenen Ansätze und Methoden? Moderation: <i>Elma Pressel</i>	11:30 Arbeitsgruppen 1–4 Vergleichende Demonstrationen und Austausch zu Berührung und Bewegung 12:45 Mittagspause 14:45 Mitgliederversammlung IAABT	11:30 Eigenerfahrungen mit Krankheitsbildern. Was nehmen wir mit zurück zu unseren Patienten? Impulsreferat: <i>Albrecht Warning</i> Anschließend Podiumsgespräch
18:00 Abendpause 20:00 Der Heileurythmie-Kurs als lebendiger Organismus – eine Ätherphysiologie des Menschen <i>Wilburg Keller Roth, Hana Adamcová</i> Künstlerischer Abschluss	16:00 Pause 16:45 Mesenchym und Faszien – Organsystem des Lebendigen <i>Peter Altmeyer</i> 18:00 Abendpause 20:00 Wirkprinzipien der Pharmazie <i>Vesna Forštnerič, Albert Schmidli</i>	12:45 Mittagspause

Fachkonferenz Sprachgestaltung

Sprachgestaltung als Brücke zur Meditation – die Spiritualität in unserem Beruf

„Wolle die Wandlung ...“ Diese Worte von R. M. Rilke bilden komprimiert den inhaltlichen und strukturellen Zustand unserer diesjährigen Fachtagung ab, welche erstmals schon im September stattfinden wird!

Mit unserem Tagungsthema „Sprachgestaltung als Brücke zur Meditation – die Spiritualität in unserem Beruf“ möchten wir einmal mehr am geistigen Band schmieden, welches uns als Bewegung in der Kunst, der Therapie und in der Pädagogik inspiriert und nährt. Sprache kann einen rein intellektuellen Inhalt vermitteln. Sie kann zum Bild werden, zur Imagination. Sie kann ins Erleben hinuntertauchen und zur Inspirationsquelle werden und sie kann uns eine Wesensbegegnung ermöglichen, eine Intuition, sowohl in der menschlichen Begegnung als auch in der Meditation.

Es stehen drei Arbeitsgruppen zur Auswahl, um sich zur Verwandlungskraft des Logos auszutauschen. Als künstlerischen Text für den Sprechchor mit *Agnes Zehnter* haben wir „Die Geheimnisse“ von J. W. von Goethe ausgewählt. Auch werden wir von *Jürg Schmied* in den Hintergrund dieses „Schwellentextes“ eingeführt.

Wir treffen uns, parallel zu anderen Fachkonferenzen. Daher werden wir zum Tagesbeginn und -abschluss mit anderen Berufsgruppen partizipieren können. Gleich im Anschluss unserer zweitägigen Fachtagung besteht die Möglichkeit, an einer erweiterten Hochschultagung weitere spirituelle Vertiefung zu erfahren.

Wir möchten Sie herzlich einladen, das Goetheanum als Begegnungs- und Forschungsstätte zu beleben, zu durchatmen und in einen regen, lebendigen Austausch zu treten.

Arbeitsgruppen:

- An folgenden Themen wollen wir gemeinsam üben: Wie wird ein meditatives sprachliches Üben zur Kommunikation mit unseren „göttlichen Lehrmeistern“? / Vom realen Leben der Seele in der Luft: sieben Schritte zum Sprechen im Bereich des Ätherischen (nach Meditation Rudolf Steiners für Ita Wegman). / Der in uns schaffende Logos und seine Spiegelung im Sprachprozess. / Die Krankeneditation für MS-Patienten: ein zeitgemäßer Brückenschlag. *Barbara Ziegler-Denjean*
- Wir möchten zu einem kollegialen Austausch einladen, Beiträge der Teilnehmenden sind ausdrücklich erwünscht. Mit *Kirstin Kaiser, Johannes Duve, Marion Schroth, Jürg Schmied* u. a.
- Erfahrungsaustausch, menschenkundliche Forschungsansätze (Sinneslehre) und konkrete Anregungen für den Umgang mit virtueller Kommunikation. „Was kann ich einem Menschen sein ...? Und was dagegen bin ich einer Seele ...?“ (Strader, 3. Mysteriendrama). Wenn möglich, Smartphone oder Laptop mitbringen. *Christiane Görner*

Dienstag, 14.9.	Mittwoch, 15.9.	Donnerstag, 16.9.
14:45 Gemeinsamer Beginn der Fachkonferenzen Einführung: Heilen mit lebensschaffenden und gestaltenden Kräften – die ökologische Dimension der Medizin <i>Matthias Girke, Rolf Heine, Georg Soldner</i> Vorstellung Fachkonferenzen 16:00 Pause	08:00 Meditativ-künstlerische Einstimmung 09:00 Ansagen / Tagesmotiv Sprachgestaltung als Brücke zur Meditation <i>Xandor Koesen-York</i> 10:45 Pause 11:30 Arbeitsgruppen 1–3 12:45 Mittagspause	08:00 Meditativ-künstlerische Einstimmung 09:00 Ansagen / Tagesmotiv Arbeitsgruppen 1–3 10:45 Pause 11:30 Umgang mit Sprüchen, Mantren, Meditationen – Übergänge und Abgrenzung Impulse und Austausch im Plenum Moderation: <i>Agnes Zehnter, Stefan Hasler, Xandor Koesen-York</i> 12:45 Mittagspause
16:45 Begrüßung / Einführung Der Grundsteinspruch Sprechchor mit <i>Agnes Zehnter</i> Vom Alltagssprechen in die Ätherwelt der Auferstehungskräfte – der sprachliche Schulungsweg als bewusster Schwellenübertritt <i>Barbara Ziegler-Denjean</i> 18:30 Abendpause 20:00 Der Heileurythmie-Kurs als lebendiger Organismus – eine Ätherphysiologie des Menschen <i>Wilburg Keller Roth, Hana Adamcová</i> Künstlerischer Abschluss	14:45 Arbeitsgruppen 1–3 16:00 Pause 16:45 „Die Geheimnisse“ von Goethe – ein Gang zur Schwelle <i>Jürg Schmied</i> Sprechchor mit <i>Agnes Zehnter</i> 18:00 Abendpause 20:00 Wirkprinzipien der Pharmazie <i>Vesna Forštnerič, Albert Schmidli</i>	

Fachkonferenz Psychotherapie: Das Charakteristische der Anthroposophischen Psychotherapie

Der Internationale Verband der Gesellschaften für Anthroposophische Psychotherapie IFAPA freut sich, Sie zur Fachkonferenz „Das Charakteristische der Anthroposophischen Psychotherapie“ (The Specificity of Anthroposophic Psychotherapy) einzuladen.

Im Oktober 1997 war mit dem ersten Weltkongress für Psychotherapie und Anthroposophie in Driebergen, Niederlande, die erste Saat gelegt worden für die weltweite Ausbreitung der Anthroposophischen Psychotherapie. Seither haben sich in mehr als einem Dutzend Ländern Kolleginnen und Kollegen ausgebildet, qualifiziert sowie eigenständige Zugangswege erarbeitet. Sie tragen mit dieser Fachkonferenz im Jahre 2021 Früchte dieser Arbeit hinein in die Jahrestagung der Berufsgemeinschaften der Anthroposophischen Medizin.

Die beitragenden Kolleginnen und Kollegen werden in sechs Vorträgen psychotherapeutische Themen mit Bezug zu den aktuellen Fragestellungen zur Gesundheit von Mensch und Planet Erde aus den Blickwinkeln ihrer Herkunftsländer vorstellen.

In der jeweils anschließenden Diskussion innerhalb der internationalen Psychotherapeuten-Gemeinschaft sowie in der zentralen Podiumsdiskussion werden insbesondere die spezifisch anthroposophisch-psychotherapeutischen Merkmale diagnostischen und therapeutischen Vorgehens zur Sichtbarkeit gelangen.

Für den IFAPA-Vorstand grüßt Sie der Vorbereitungskreis mit *Vasuprada Kartic*, *Giovanna Bettini*, *Henriette Dekkers*, *Hartmut Horn* und freut sich, Sie in Dornach begrüßen zu dürfen!

Dienstag, 14.9.	Mittwoch, 15.9.	Donnerstag, 16.9.
14:45 Gemeinsamer Beginn der Fachkonferenzen Einführung: Heilen mit lebensschaffenden und gestaltenden Kräften – die ökologische Dimension der Medizin <i>Matthias Girke, Rolf Heine, Georg Soldner</i> Vorstellung Fachkonferenzen	08:00 Meditativ-künstlerische Einstimmung 09:00 Ansagen / Tagesmotiv Körperliche Erscheinungsformen von Traumata in verschiedenen Phasen der Seele unter pandemischen Bedingungen <i>Vasuprada Kartic</i> 10:45 Pause	08:00 Meditativ-künstlerische Einstimmung 09:00 Ansagen / Tagesmotiv „Ad-Dekkers-Exercises“ Ein Alleinstellungsmerkmal der Anthroposophischen Psychotherapie-Ausbildung <i>Ad Dekkers</i> 10:45 Pause
16:00 Pause 16:45 Die heilende Kraft der Geistesgegenwart <i>Tatjana Pawlova</i>	11:30 Anthroposophie-basierte Psychotherapie <i>Markus Treichler, Johannes Reiner</i> 12:45 Mittagspause	11:30 Covid-19 und die anthroposophische Denkweise in der Psychotherapie <i>Giovanna Bettini</i> 12:45 Mittagspause
18:00 Abendpause 20:00 Der Heileurythmie-Kurs als lebendiger Organismus – eine Ätherphysiologie des Menschen <i>Wilburg Keller Roth, Hana Adamcová</i> Künstlerischer Abschluss	14:45 Das Besondere der Anthroposophischen Psychotherapie Podiumsdiskussion Moderation: <i>Hartmut Horn</i> 16:00 Pause	
	16:45 Die heilende Kraft der Anthroposophischen Psychotherapie bei Pandemie-bedingten Störungen <i>Henriette Dekkers</i> 18:00 Abendpause 20:00 Wirkprinzipien der Pharmazie <i>Vesna Forštnerič, Albert Schmidli</i>	

Meditativ-künstlerische Einstimmung

Mittwoch, 15.9., bis Sonntag, 19.9.,
8–9 Uhr

Anmeldung erfolgt vor Ort am Infotisch

ET 1 | Morgenmeditation (DE/EN)

Basierend auf Meditationsanweisungen Rudolf Steiners und der modernen Meditationsforschung möchten wir unsere Fähigkeiten zur Meditation ühend vertiefen. *David Martin, Silke Schwarz*

ET 2 | Eurythmie – Der Erde Schweremacht durch meiner Füße Wort (DE/EN)

Der Satz aus der Eurythmie-Meditation verbindet oben und unten, Willen und Denken. Sprechende Füße machen wach und glücklich. *Kathrin Anderau*

ET 3 | Loheland-Gymnastik (DE/EN)

Mit der Loheland-Bewegungsschulung wollen wir zu Tagesbeginn unsere Lebenskräfte stärken. Wahrnehmend erfahren wir uns sowie unsere Beziehung zum Raum und die damit verbundene Möglichkeit, mit Distanz Nähe aufzubauen. *Sabine Podehl, Simone Koring*

ET 4 | Singen im Westtreppenhaus (DE/EN)

„Die Erde liebt uns. Sie freut sich, wenn sie uns singen hört“. (Weisheit der Blackfoot-Indianer). Gemeinsam wollen wir Klangräume entdecken, das Zutrauen in die eigene Singstimme fördern und uns an Liedern wie am mehrstimmigen Chorklang erfreuen. Mit spezifischen Übungen nach der Schule der Stimmenthüllung können die belebenden Kräfte von Atem, Laut- und Klangqualitäten ganzheitlich erfahren werden; regelmäßiges Singen ermöglicht innere Wandlungsfähigkeit und stärkt das Immunsystem. *Viola Heckel*

ET 5 | Sprachgestaltung mit Übungen und kurzen Gedichten (DE) (nicht am Sonntag)

Die Sprachgestaltung macht die Inhalte von Sprüchen oder Mantren lebendig und erlebbar, sodass in der Meditation der Weg zum Bild, zum Herzen und zur Wesensbegegnung besser gefunden wird. Wir werden uns haupt-

sächlich mit dem Grundsteinspruch „Menschenseele! Du lebest [...]“ beschäftigen. *Xandor Koesen-York*

ET 6 | Bothmer® Gymnastik – der Mensch, ein Mitte-Wesen (DE) (nur Mittwoch und Donnerstag)

Vier Seelenzustände: Staunen – Ehrfurcht – sich in weisheitsvollem Einklang fühlen mit den Weltgesetzen – Ergebung. Rudolf Steiner, „Die Welt der Sinne und die Welt des Geistes“, ein Schulungsweg als Möglichkeit der meditativen Vertiefung der Bewegung; Bewegung wird Heilung. Bitte Eurythmieschuhe mitbringen. Vorbereitung nicht notwendig. Als Einstimmung kann man sich aber mit den ersten zwei Vorträgen aus „Die Welt der Sinne und die Welt des Geistes“, GA 134, beschäftigen. *Urs Kohler*

ET 7 | Bothmer® Gymnastik (DE/EN/RU)

(nur Freitag, Samstag, Sonntag)

Wir werden den Willensmenschen in den Gliedmaßen aufwecken, um präsent und tatenfreudig für den Tag zu sein. Sympathiekräfte und Freude an der Bewegung stehen im Vordergrund, sodass wir in die Welt ausstrahlen und uns mit ihr und den Kräften des Sozialen verbinden können. *Elja Thilo, Linda Kiss*

ET 8 | Spacial Dynamics® (EN/DE)

Himmel und Erde begrüßen: mit Bewegungsübungen frisch und dynamisch den Tag beginnen. *Christina Spitta, Jaimen McMillan*

Spirituelle Vertiefung für die Heilberufe

Arbeitsgruppen und Klassenstunden

Donnerstag, 16.9., 16:45–18 Uhr

Freitag, 17.9., 9:30–10:45 Uhr

HS 9 | Die Meditationen der 11. Stunde des meditativen Erkenntnisweges der Michaelschule (DE)

Für Mitglieder der Freien Hochschule (Blaue Karte).

Donnerstag: frei gehaltene Klassenstunde; Freitag: frei gehaltene Klassenstunde mit Gespräch zu den Meditationen der 11. Klassenstunde. *Matthias Girke*

HS 10 | The temple meditation of the 11th class lesson (EN)

*For members of the School of Spiritual Science with blue card. Free rendering of the 11th class lesson in English for members of the School of Spiritual Science. We will deepen our consciousness and understanding of the temple meditation. On the next morning we will share different perspectives and insights about the meditation in a class conversation. And in a third step we will explore how the fruits of this meditative work can flow into our daily life and work. *Bart Vanmechelen**

HS 11 | Die Mantren der Klassenstunde erleben durch die bewegte Sprachgestaltung (DE)

Für Mitglieder der Freien Hochschule (Blaue Karte).

Die bewegte Sprache ist eine Brücke zur Meditation. Wir werden uns verzaubern lassen von Lautbewegungen, Wortgebärden und Rhythmen. Die Mantren werden so lebendig aus dem Sprachquell heraus. Daraus entwickeln wir die Meditation. *Inga York-Koesen, Xandor Koesen-York*

HS 12 | Die Mantren als innerer Weg für Kunsttherapeuten (DE)

Für Mitglieder der Freien Hochschule (Blaue Karte).

Arbeit mit bildlichen, klanglichen und rhythmischen Elementen von der 1. bis zur 3. Klassenstunde. Dazu individuelle und gemeinsame Reflexion in Zusammenhang mit den Erfahrungen als therapeutisch Tätige auf

dem Weg der Verwandlung unserer eigenen Seelenkräfte. Besonderer Schwerpunkt der Arbeit ist die 3. Klassenstunde. *Kaspar Jaggi, Laura Piffaretti, Oliver Ifill*

HS 13 | Einführung in die Hochschule (DE/EN)

Die Arbeitsgruppe richtet sich an alle, die sich mit der Hochschule und dem Schulungsweg der Klassenstunden bekannt machen möchten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. *Marion Debus*

HS 14 | Ausdrucksformen anthroposophischer Spiritualität in den Weltreligionen (DE/EN)

Anthroposophie ist zwar keine Religion, ihr spiritueller Weg führt jedoch in die inneren Erlebnisräume aller Religionen. In der Arbeitsgruppe soll es um den Erfahrungsaustausch darüber gehen, wodurch sich Religionen unterscheiden und was sie gemeinsam haben. *Michaela Glöckler*

HS 15 | Vier Schritte in die Mitte (DE)

„In der Geisteswissenschaft wird von vier Eigenschaften gesprochen, welche sich der Mensch auf dem sogenannten Prüfungspfade erwerben muß, um zu höherer Erkenntnis aufzusteigen. Es ist die erste davon die Fähigkeit, in den Gedanken das Wahre von der Erscheinung zu scheiden, die Wahrheit von der bloßen Meinung. Die zweite Eigenschaft ist die richtige Schätzung des Wahren und Wirklichen gegenüber der Erscheinung. Die dritte Fähigkeit besteht in der [...] Ausübung der sechs Eigenschaften: Gedankenkontrolle, Kontrolle der Handlungen, Beharrlichkeit, Duldsamkeit, Glaube und Gleichmut. Die vierte ist die Liebe zur inneren Freiheit.“
Wir laden herzlich zu praktischen Übungen, Gespräch, Forschung und Selbstbegegnung ein. *Johannes Weinzirl, Anke Dietrich*

HS 16 | Farbe trifft Wort – Kunst trifft Mantram (DE/EN)

Raum und Zeit sind die gegebenen Größen unseres Alltags. Beginnen wir, damit zu gestalten, eröffnen wir ein Übungsfeld der Spiritualität, treten ein in den Dialog mit den ureigensten Lebensimpulsen. Mit Papier, Farbe, Fläche und Linie, mit Atem, Stimme, Laut und Wort

wollen wir Wege in diesem Feld erkunden. Dabei wird es besonders interessant, wenn die Grenzen verschwimmen, die Sprache sich einen bildhaften Ausdruck sucht oder die Bilder zu erzählen beginnen. Mit einem prozessorientierten, interdisziplinären Ansatz vertiefen wir uns auf der Basis der Nebenübungen in einen Spruch von Rudolf Steiner. Künstlerische Vorerfahrung nicht nötig. Material wird zur Verfügung gestellt. *Rita Eckart, Franziska Schmidt von Nell*

HS 17 | Our connection to the Hierarchies as a support for anthroposophic therapeutic work: Eurythmy workshop (EN)

“Let us think of the child, the incomplete human being, who has not yet attained to his full manhood. How shall we help the gods, so that the physical form of the child shall be rightly furthered in its development? We must teach him eurythmy, for this is a continuation of divine movement, of the divine creation of man.” (Rudolf Steiner). We will experience this “divine movement of creation” in eurythmy, by moving the journey through the planetary spheres and their relevant Hierarchies from death to new birth. In the second session we will continue the exploration by relating this journey to the very young child’s process of learning to move, speak and think in the first three years of life. A basic knowledge of eurythmy is assumed. Bring eurythmy shoes. *Ursula Browning*

HS 18 | Rudolf Steiners sechs Nebenübungen bewegt (DE/EN)

Rudolf Steiner hat in den „Anweisungen für eine esoterische Schulung“ zu den bekannten sechs Nebenübungen subtile Bewegungs-Übungen hinzugefügt, welche sich als sehr hilfreich erwiesen haben, um diese für eine geistige Schulung grundlegenden Übungen auch langfristig spielerisch anwenden zu können. Laut Steiner schützen diese sechs Übungen diejenigen, welche spirituelle Wege gehen. In dieser AG werden wir Rudolf Steiners Anweisungen bewegen und dazu auch Spacial-Dynamics®-Übungen zur Hilfe nehmen. *Jaimen McMillan, Christina Spitta*

HS 19 | Verinnerlichung des Wortes durch Sprachgestaltung. Gebets- und Meditationspraxis für den ärztlich-therapeutischen Berufsalltag (DE)

Meditationen und Gebete von der Aussage zum Erlebnis führen. Seelisch durchlichtete Gebärden verbinden den Atem mit dem Wort und führen am Faden des mantrischen Textes ins eigene Innere. Solcher Dialog trägt zu einer gesunden Berufspraxis bei und kann auch zur Anleitung für Patienten dienen. *Esther Böttcher, Dietrich von Bonin*

HS 20 | Körpertherapien als Förderung der spirituellen Entwicklung von Patienten sowie Therapeuten am Beispiel von Spacial Dynamics® und der Öldispersionsbadetherapie (DE)

Schließen Körpertherapien den Leib auf für das Geistig-Seelische des Menschen und fördern sie darüber hinaus die spirituelle Entwicklung – der Behandelten sowie der Therapierenden? Können Körpertherapien einen spirituellen Schulungsweg ermöglichen? Vermittelt Spacial Dynamics® – durch aktive Bewegung von dynamischen Urformen – Raumerfahrungen bis weit hin in spirituelle Dimensionen? Induzieren Öldispersionsbäder, in äußerlicher Ruhe eingetaucht, ein inneres Wirken hin zum Anschluss an die geistige Welt und die eigenen Lebensimpulse? Anhand von praktischen Übungen und persönlichen Erfahrungen bearbeiten wir diese Fragen in der Gruppe. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. *Markus Krüger, Anne Krüger*

HS 21 | Die Sonnenmeditationen (DE)

Zahlreiche Meditationen Rudolf Steiners handeln von der Sonne. In zu Herzen gehenden Worten verbinden sie Licht und Wärme in Natur und Kosmos mit dem Seeleninnern. Wir wollen einige ausgewählte Sprüche betrachten und dabei Wege zu ihrer Erhöhung zu Meditation und Mantra gehen. *Rolf Heine*

HS 22 | Qualitäten der vier Elemente in Erde und Mensch (DE)

Wir erfahren die physische Welt als festes, flüssiges, luftiges und wärmehaftes Gefüge in seinen vielfältigen Durchdringungen. Das gilt auch für die physische Organisation des Menschen, in deren Viergliedrigkeit unsere höheren Wesensglieder wirksam werden. Ebenso lassen sich diese vier Qualitäten in der Art unseres denkerischen Weltzugangs beobachten. Kann uns eine Vertiefung in die Qualitäten der Elemente den Zusammenhang zwischen Erde und Mensch erlebbarer machen und Impulse zur Gesundung beider vermitteln? Dem wollen wir in dieser Arbeitsgruppe nachgehen. *Stefan Langhammer*

HS 23 | Die sieben Lebensprozesse – ein meditativer Weg (DE/EN)

Die sieben Lebensprozesse, die Rudolf Steiner als physiologische Metamorphose der Planetenprozesse entwickelt, bergen in sich einen esoterischen Zugang zum Menschen. Als meditativer Weg können sie die therapeutischen Berufsgruppen verbinden und das erlebte Verständnis von Krankheit für eine gute Therapie vertiefen. In dieser Arbeitsgruppe werden wir uns die sieben Lebensprozesse betrachtend erschließen und uns von ihnen für unsere berufliche meditative Praxis anregen lassen. *Martin-Günther Sterner, NN*

**Multiprofessionelle Tagung –
Medizin für eine lebendige Erde**
Arbeitsgruppen: Freitag, 17.9., 16:45–18 Uhr
Samstag, 18.9., 11:30–12:45 Uhr
und 16:45–18 Uhr

MP 24 | Transformatives Handeln als notwendige Therapie-Maßnahme angesichts des Klimanotfalls für Unternehmen der Anthroposophischen Medizin – aber wie? (DE/EN)

Der Klimanotfall ist ein medizinischer Notfall der Erde. Die Erde ist krank. Gerade unsere größeren Gesundheitseinrichtungen können und sollten jetzt auf diesen Notfall gemäß den Möglichkeiten der Anthroposophischen Medizin vorangehen. Wie können wir ganz konkret transformatives Handeln in unseren Einrichtungen ermöglichen? Wie können wir den Wandel finanzieren und zu „Change Agents“ als Vorbilder für andere werden? Die Jugendhilfeeinrichtung Mäander und das GKH Havelhöhe haben bereits erklärt, bis spätestens 2030 zu Zero-Emission-Organisationen zu werden. Wie kann es gelingen, ein ganzes Unternehmen mit Hunderten von Mitarbeitern und allen Lieferketten klimaneutral umzubauen? Wie können alle Prozesse der innerbetrieblichen Organisation auf ein achtsames ökologisches Handeln ausgerichtet werden? In Kurzreferaten wird der Stellenwert der Social Development Goals der Vereinten Nationen für die regionale Energiegewinnung, die Umstellung aller Einkaufsstrukturen sowie der Abfallreduktion, die Kreislaufwirtschaft für Wasser und alle Materialien dargestellt. Wie können wir als anthroposophische Gesundheitsunternehmen vorangehen und eine One Health Medicine neu begründen? Hierüber wollen wir in Kleingruppen beraten und herausfinden, wie wir uns gegenseitig unterstützen können. One Health Medicine birgt für die anthroposophische Bewegung auch die Chance, die Mission unserer Organisationen neu und zusammen zu stärken. *Christian Grah, Georg Soldner, Johannes Kronenberg, Stefan Ruf*

MP 25 | Mensch, Kosmos und Natur – ihre Beziehung im gegenwärtigen Zeitalter (DE)

„Sterne sprachen einst zum Menschen. Ihr Verstummen ist Weltenschicksal.“ Das aktuelle Schicksal der Mensch-

heit fragt nach umfassender ökologischer Verantwortung. Dazu gehört eine neue Kosmologie, die in den Begründungskursen der Anthroposophischen Medizin veranlagt wurde. Wie hängen kosmologische Rhythmen, planetarische Konstellationen oder die Sonnenaktivität mit dem menschlichen Organismus zusammen? Anhand der verschiedenen Medizinkulturen wird versucht, von der Erde über Planeten und Tierkreis zum antiken Verständnis von Mikrokosmos und Makrokosmos aufzusteigen. Mit der Neuzeit und dem Voranschreiten der Naturwissenschaft schwindet die alte Harmonie. Das moderne Denken droht den Menschen in den undurchschaubaren Weiten des physischen Weltalls zu verlieren. Was hat diese Signatur mit der aktuellen Entwicklung der Bewusstseinsseele zu tun? Welche kosmischen Konstellationen und Aktivitäten begleiten insbesondere die Corona-Krise? Und wie könnte eine medizinisch-spirituelle Kosmologie aussehen mit der Perspektive, dass „in der stummen Stille aber reift, was Menschen sprechen zu Sternen“? Wir laden herzlich ein zu zwei Impulsreferaten und zum Gespräch. *Johannes Weinzirl, Hartmut Ramm*

MP 26 | Einheit von Makrokosmos Erde und Mikrokosmos Mensch, Wahrnehmung von Heilmitteln im Ätherisch-Astralischen des Menschen und deren Wirkung (DE/EN)

In diesem Kurs wollen wir die Heilmittelwahrnehmung im Mikrokosmos Mensch erüben. Der Prozess, der vom Menschen über eine Diagnose in die Natur geht und von dort zurückwirkt auf den Menschen. Wir nehmen im Mikrokosmos Mensch den Makrokosmos und dessen Heilwirkung auf den Menschen wahr. Dieser Kurs umfasst einen strukturellen Theorieteil, der Hauptteil soll jedoch aus praktischer Übung zu dritt unter supervisorischer Anleitung/Begleitung erfolgen. Falls möglich, bringen Sie bitte eine Decke mit. *Gabriele Förster, Gerd Bronner*

MP 27 | One health – One life. Die Prozesse des Lebens als Band zwischen Mensch, Erde und Kosmos (DE/EN)

Durch das Leben geben wir als Menschen „dem Geiste Wohnung“, durch das Leben wirkt der Geist in der Natur, auch durch unser Leben. Geben wir einem „Ungeist“ Raum, erkrankt die Natur. Das Seminar will

dazu beitragen, dass wir die Qualität „Leben“ in Mensch und Natur besser erkennen, tiefer verstehen und gut pflegen lernen. Das Leben, so Rudolf Steiner, „zerfällt“ in sieben Prozesse, welche als Metamorphose der Planetenwirkungen die Kräfte des Tierkreises auf die Erde und in den Menschen vermitteln. Im Seminar betrachten wir die Qualitäten dieser sieben Lebensprozesse und erschließen sie uns im eurythmischen Üben und im Gespräch. *Martin-Günther Sterner*

MP 28 | Cooking for future & health – Gesunde Ernährung für Mensch und Planet (DE)

Die Bedeutung der Ernährung für die Entwicklung und Gesunderhaltung des Menschen, das friedliche Zusammenleben auf diesem Planeten und die Aufrechterhaltung der Ökosysteme kann nicht überschätzt werden. Unser gegenwärtiges Nahrungsmittelsystem sorgt nicht nur für eine Epidemie an Erkrankungen, Übergewicht und Mangelernährung, sondern ist auch treibender Faktor für die Erosion unserer Lebensgrundlage – der Lebenssphäre unseres Planeten. Unsere Ernährung sowie die Landwirtschaft stehen vor einer notwendigen und dringenden Transformation, die heute noch mit unseren Entscheidungen und in unseren Küchen, jedoch vor allem auch von Politik und Gesellschaft weltweit mitgestaltet werden muss. Unser Kurs möchte den Blick auf die großen Zusammenhänge richten und ganz praktisch Klarheit schaffen, worum es bei dieser Ernährungstransformation geht, wie wir auf unserem Teller beginnen können, für unsere eigene gesunde Ernährung zu sorgen, wie wir unser Verhältnis zur Nahrung entwickeln können, wie wir als Therapierende Krankheiten überaus positiv beeinflussen können. Wir wollen über Ernährung sprechen, wir wollen kochen und gemeinsam essen. *Sebastian Göbel, Diana Studerus*

MP 29 | Tapping into the Heart and Nature of Healing; developing supersensible perception and heart intuition through nature connection, movement and games (DE/EN)

In this workshop, we'll explore the warmth and empathic qualities of heart, called for in the future of human and planetary healing, by practicing and developing our perceptive skills and intuition, meeting the Beings

of the trees around the Goetheanum, maybe also meeting the Goetheanum Being itself, and bringing the most important element of health and well-being for humans and the planet; laughter, joy and social connection, through games, shared experience and movement. By the end of the three workshops, we hope you can go home with greater confidence in your own intuition, first-hand experience in communicating with, receiving guidance from, and witnessing healing for a tree (and knowing how to do this yourself again at home), and a sense of relaxation and joy in your body, soul and spirit, having enjoyed the company and shared experiences of the group. All welcome, with openness, curiosity and warmth for a joyful exploration of heart and healing in nature. *Katie Brayne*

MP 30 | Die Fragestellung ist entscheidend: Äußere Anwendungen im Kontext von Wärme und Schlaf (DE/EN)

In dieser Arbeitsgruppe wollen wir anhand der Forschungsergebnisse von R. Raymann über Wärme und Schlaf nach den Konsequenzen für pflegerische Äußere Anwendungen suchen (Mild skin warming, a non-pharmacological way to modulate sleep and vigilance. R. J. E. M. Raymann. Integrative Neurophysiology Research. Abstractlink: <https://research.vu.nl/ws/portalfiles/portal/42125593/abstract+english.pdf>). Wir schauen auf Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka, Wickel, Kompressen und Fußbäder. Wir üben mit Salben und Ölen und werten die abends und nachts gesammelten Erfahrungen aus. Darüber hinaus wird der Stand des niederländischen Pflege-Charta-Prozesses vorgestellt. Wie kann Pflege, den notwendigen kulturellen, in der Pandemie sichtbar gewordenen Wandel anregen? Für Pflegende, Ärzte, Physiotherapeuten, Wissenschaftler. *Sonja van Hees*

MP 31 | Wendepunkte erüben und erleben durch Eurythmie und Äußere Anwendungen (DE)

Alle Heilung geht von der Atmung aus: Einatmung – Wendepunkt – Ausatmung: Wir werden eurythmisch und mit Äußeren Anwendungen diesen Wendepunkt in die Gesundheit auf vielfältige Weise erüben. Bitte bringen Sie Eurythmieschuhe, eine Wärmflasche, eine

Thermoskanne für heißes Wasser, Wollsocken und ein Handtuch mit. *Noemi Boeken, Astrid Sterner*

MP 32 | The patient's place in teamwork (EN)

In long term conditions, diagnosis and treatment are, of necessity, changing and dynamic processes. Patients' perceptions and ideas are valuable aids for developing the therapeutic process, but all too often they go unnoticed. The workshop aims to enhance the participants' ability to pick up and take advantage of this phenomenon. We will do this through eurythmy and discussion of case studies. *Ingrid Hermansen, David McGavin*

MP 33 | Die Patientenperspektive in der Eurythmietherapie (DE)

Die Perspektive der Patienten kann auf vielerlei Weise sowohl zur Bewertung als auch zur Gestaltung des Therapieverlaufs beitragen. Mit konkreten Fragen, zu denen konkrete Antworten gegeben werden können, bewerten wir quantitativ. Qualitativ haben wir viele unterschiedliche Möglichkeiten. In welcher Form treten wir mit Patienten in Resonanz? Welche Fragen stellen wir ihnen? Was beobachten wir? Wann kommentieren Patienten? Gibt es Übungen, durch die wir die Patientenperspektive erfassen können? Diese Arbeitsgruppe soll einen Einblick in unterschiedliche Methoden zur Erfassung der Patientenperspektive geben. Bewegung ist ein zentrales Element in dieser Arbeitsgruppe. *Katharina Gerlach, Anna de Milas*

MP 34 | Differenzierende menschenkundliche Aspekte zur Wirksamkeit der Metalltherapien in der Anthroposophischen Medizin (DE/EN)

In dieser Arbeitsgruppe möchten wir die verschiedenen anthroposophisch-menschenkundlichen Therapieansätze anhand des sichtbaren und unsichtbaren Menschen („Kästchenvortrag“, R. Steiner, GA 221, Vortrag v. 11.2.1923) für eine Metalltherapie und deren verschiedene pharmazeutische Herstellungsweisen beleuchten. Wie kommen wir von einem allgemeinen Verständnis der Metallwirkungen zu spezifischen und durch die Differenzierung der Herstellungsverfahren zu einem prozessspezifischen Verständnis und einem Wirkungsverständnis? *Harald Matthes, Mónica Mennet-von Eiff*

MP 35 | Von den 12 Edelsteinen zur Therapie der 12 Sinne (DE/EN)

In einigen Vorträgen (z. B. GA 97, v. 13.10.1906) spricht R. Steiner über die parallelen Entstehungsprozesse der Sinnesorgane im menschlichen Organismus und den Edelsteinen im Erdkörper. Dieses Thema wurde von ihm nicht bis zum Ende dargestellt und so wollen wir die Anregungen aufgreifen und Erfahrungen darüber austauschen, wie Heilmittel aus Edelsteinen zubereitet und in der Praxis angewendet werden können, zum Beispiel für die Behandlung der Sinnesorgane bei COVID-19-Patienten oder bei chronischen Alterskrankheiten. *Denis Koshechkin, Albert Schmidli, Vadim Sivolobov*

MP 36 | Solutio alkalina 5 % (Weleda). Arzneimittel der Erneuerungskräfte – neu entdeckt! Einblicke in den pharmazeutischen Prozess und seine Analogien zur Humusbildung – mit ihrem umfassenden Samen-Charakter für die Lebendigkeit der Erde (DE/EN)

Solutio alkalina 5 % ist ein spezifisch anthroposophisches Arzneimittel. Neue Indikationen in der somatischen und psychosomatischen Medizin sowie der Psychotraumatologie wurden erarbeitet von Ärzten der Eugen-Kolisko-Akademie mit Dr. Wolfram Engel (Apotheker, Weleda). Der Herstellungsprozess folgt den Wandlungsprozessen des Pflanzenlebens im Jahreslauf, bis zur Samenbildung (Aschebildung). Solutio alkalina wird dadurch zur Vermittlerin von Leben schaffenden Erneuerungs- und Zukunftskräften. Herstellung: Unter Laborbedingungen findet ein komplexer pharmazeutischer Prozess statt – ähnlich einer Humusbildung in gesteigerter Form. Um Ostern werden junges Pflanzengrün, Kaliumtartrat, Komposterde, biologisch-dynamische Kompostpräparate und Regenwasser in Glaskolben angesetzt; zu Johanni und Michaeli mit frischem Pflanzengrün und Kaliumtartrat ergänzt. Der Ansatz reift ein ganzes Jahr bei 37°C. Anschließend, wiederum um Ostern, wird er zu Asche verbrannt und in Wasser gelöst. Kaliumtartrat aus der Wein-Pflanze und die Asche weisen auf führende Ich-Kräfte hin, das junge Pflanzengrün auf ätherische Kräfte. Erarbeitet werden: pharmazeutischer Prozess, Zusammenhang Asche und Samenbil-

dung, Humus als „Universal-Samen“, Humusbildung und Kompostpräparate (Goetheanumgärtnerei). Fallbeispiel transgenerationale Traumatisierung. Weitere Indikationen. *Pia Büchi, Ueli Hurter, Helmut Keil*

MP 37 | Kupfer- und Eisen-Prozesse in der Metallfarbliththerapie und Medizin (DE/EN)

An eigenen Wahrnehmungen der Metallfarbliththerapie erfahren wir unmittelbar die verschiedenen Qualitäten von Kupfer und Eisen in deren Wärmewirkung, Belebung und Bildung innerer Haltekraft. Betrachtungen zu beiden Metallen als Substanzen und Medikamente ergänzen und vertiefen unser Verständnis der beobachteten Prozesse an den MELT-Gläsern und Patienten. *Friedlinde Meier, Harald Merckens*

MP 38 | Interprofessionelle Falldarstellung auf der menschenkundlichen Grundlage des Vortrags „Der unsichtbare Mensch in uns – das der Therapie zugrunde liegende Pathologische“ von Rudolf Steiner (DE)

Anhand einer Patientendarstellung wollen wir die Diagnose, den Heilbedarf und Therapievorschläge menschenkundlich vertiefend entwickeln. *Philipp Busche, Viola Heckel, Kirstin Kaiser, Norman Kingeter, Claudia Kringe, Rob Schapink, Anjali Theis*

MP 39 | Osteopathy: The body as a reflection of the spirit (EN)

The proposal is based on deepening in the osteopathic practice, on balancing the different bodies. Although the client normally brings a physical problem to the consulting room, for there to be an improvement, the search for the balance of the four suprasensible bodies (physical, etheric, astral, organization of the self) is imperative. It is about discovering the individual and the uniqueness of each person that is visible in the body. Delve into the physical body as it is the instrument that bears the spiritual forces in earthly life. When there is disharmony in at least one of the bodies, this is reflected in the physical illness. The inner work of the Osteopath is of vital importance and the osteopathic practice will be correlated with the Our Father (The Lord's Prayer). The workshop will be supported by

successful cases within osteopathic practice. The workshop will be oriented to health professionals, body therapists and complementary therapists. Presentation of a case of Osteopathic treatment in combination with Curative Teaching. *Paul Chaplin, Victoria Rubles*

MP 40 | Gelenke – Organe der Freiheit (DE/EN)

Das Gelenk braucht im Zusammenklang des Willens-Menschen mit dem Kosmos die Freiheit. Wir werden die Strukturen des Gelenks als Ausprägungsorte der Wesensglieder erarbeiten und ihren Bezug zu den Elementen, der Bewegung und dem Mensch-Sein herstellen. Verschiedene therapeutische Arbeitsweisen widmen sich der Behandlung von Gelenkerkrankungen und ihren Auswirkungen auf den Menschen. Wir wollen aus dem Blickpunkt der Bewegung Möglichkeiten des Umgangs mit diesen Phänomenen beleuchten und im gegenseitigen Austausch Ideen für die Therapie entwickeln. *Stephan Thilo, Bruno Callegaro*

MP 41 | Selbstfürsorge in den therapeutischen Berufen – Ätherqualitäten wahrnehmen (DE/EN)

Der Verlust der Empfindung für Stille und Bewegung gehört zu unserer modernen Zeit und ist tägliche Herausforderung. Welche Wege stehen uns zur Verfügung, hier wieder übergangs Fähigkeiten zu entwickeln? Wie entwickeln wir den Sinn für das Lebendige und Lebenspendende? Heileurythmie, Pflanzen- und Naturbetrachtung ... die Perspektiven einer Heileurythmistin und einer Frauenärztin verbindend ins Gespräch zu bringen, die Schulung von dynamischen Kräften am Beispiel der Laute und ihr Wahrnehmen in den Bildgesten der Pflanzen und im weiblichen Organismus (zyklisch, Schwangerschaft) bilden den Rahmen für diesen Workshop. *Carmen Eppel, Hana Adamcová*

MP 42 | Der weibliche Zyklus aus anthroposophisch erweiterter Sicht mit praktischem Einblick in die integrative Frauenheilkunde (DE/EN)

Theoretischer Einblick aus medizinischer Sicht in den gesunden weiblichen Zyklus. Auf ein frühzeitig erkanntes Ungleichgewicht oder eine Veränderung im weiblichen Zyklus kann mit Hilfe der anthroposophisch erweiterten Medizin und mit begleitenden Übungen

aufmerksam gemacht und Unterstützung angeboten werden. Fallbeispiele aus der Frauenheilkunde. Praktische Übungen mit Heileurythmie und mit Maltherapie, der Mensch zwischen Licht und Finsternis in der Kohlearbeit. Bitte bringen Sie Eurythmieschuhe mit. *Bernadette Gollmer, Jana Vorbachova, Ursula Browning*

MP 43 | Klinische Geburtshilfe – ein guter Start für junge Familien (DE)

Die steigende Sectiorate hat weitreichende Folgen für die Familien und die Gesellschaft. Welchen Beitrag kann eine interventionsarme Geburtshilfe in der Klinik zur Salutogenese leisten? Bonding und Stillen ist ein wichtiger Baustein für ein gelingendes Familienleben. Was brauchen junge Familien, um die besondere Zeit gut zu bewältigen? Welche Form von interdisziplinärer Zusammenarbeit bedarf es darüber hinaus, um die Berufe rund um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett für junge Menschen attraktiv zu machen? *Hauke Schütt, Alexandra Sperling*

MP 44 | Heileurythmie in der Geburtshilfe – das Ereignis der Geburt (DE)

Ein Phänomen, das heute zu beobachten ist, zeigt ein extremes Auseinanderfallen in Polaritäten, ohne rhythmische Vermittlung. Das Urbild von Polarität und rhythmischer Vermittlung als Weltprozess ist besonders anschaulich am Geburtsvorgang zu beobachten. Geburt und Tod sind die entscheidenden Erlebnisse, die Welten trennen und auch verbinden können. Übergänge zeigen sich in den Phänomenen der Schwangerschaft, bei der Geburt und in der frühen Kindheit. Sie können das Wesen des Menschen in seinem rhythmischen Wechsel von Ungeborenheit und Inkarnation auf der Erde sichtbar werden lassen. Gute Wahrnehmung und Verstehen dieser Vorgänge kann eine Entscheidungsgrundlage für viele Fragen des Alltags in allen Professionen ermöglichen. Durch menschenkundliche Aspekte zum Geburtsvorgang können Heileurythmie-Übungen gefunden werden, die die Wehentätigkeit unterstützen, um der Tendenz zu Wehenschwäche, Übertragung, Einleitung, Sectio vorzubeugen. Bitte bringen Sie Eurythmieschuhe mit. *Mechthild Groh-Schulz, Angela Kuck*

MP 45 | Vom Dunkel ins Licht (DE/EN)

Austausch und gemeinsames Bewegen hygienischer, medikamentöser und bewegungstherapeutischer Ansätze (Spacial Dynamics®) zu den Themen Angst und Depression. *Henrik Szöke, Jaimen McMillan, Christina Spitta*

MP 46 | Psychotherapie und Krankenpflege – ein interdisziplinärer Ansatz bei der Behandlung von Dissoziation (DE/ES)

Eine von der Anthroposophie ausgehende Definition der Dissoziation erweitert das Verständnis diverser psychopathologischer Symptome. Nach einer kurzen theoretischen Einführung stellen wir anhand von einem Fallbeispiel den Prozess einer interdisziplinären Zusammenarbeit von anthroposophischer Psychotherapie und Krankenpflege dar. *Andrea Henning, Sagrario de la Peña*

MP 47 | Krankheit als Transformation und innere Wandlung (DE/EN)

Verläufe psychosomatischer und psychiatrischer Erkrankungen im Zusammenspiel von Arzt und Heil-eurythmist. *Christian Schopper*

MP 48 | Anthroposophic medicine and anthroposophic psychotherapy as mutually strengthening disciplines (EN)

To show that anthroposophic medicine needs anthroposophic psychotherapy as much as anthroposophic psychotherapy needs anthroposophic medicine. For instance, a severely depressed or anxious patient with psychosomatic problems obviously needs AM treatment but it is not so obvious that they also need AP treatment. In the earlier stages of the therapy AP with its narrative approach and higher frequency of sessions can both 'contain' the patient and bring a biographical developmental and broader contextual perspective to the work in addition to a medical diagnostic perspective. In the transformational stage the mechanisms of action of the psychotherapy emulate the mechanisms of action of the medicine. In the latter stage, when the patient moves out of their illness 'comfort' zone and experiences the recovery process and the unfamiliar new state of con-

sciousness as harrowing, precarious and frightening, it is also essential that AM and AP work closely together. AP, again with its higher frequency of sessions, can contain the patient, manage strong 'transferences' in the therapeutic relationship and bring salutogenic coherence to the new state of recovery to enable a better capacity to manage life's challenges. The presentation will adopt case study/practitioner research principles with an introductory session which will include an account of the AM remedies and the AP interventions illustrated with case vignettes and the subsequent two sessions will look at two in-depth case studies. *John Lees, Romulo de Mello Silva*

MP 49 | Biografiearbeit in geänderter Zeitanlage (DE)

Welchen Beitrag leistet die Biografiearbeit zum Thema nachhaltige Medizin? Wie können Zeitnotwendigkeiten in einen sinnvollen Zusammenhang mit der individuellen Biografie gebracht oder gar als ihr Zielpunkt erkannt werden? Es wird anhand eigener Erlebnisse in Kleingruppen der Frage nachgegangen, wie Lebenskrisen und ihre Bewältigungsstrategien damit in Zusammenhang stehen. Eurythmie- und Sprachübungen dienen der künstlerischen Vertiefung. Bitte bringen Sie Eurythmieschuhe mit. *Sylke Ober-Brödlin, Siegfried Ober*

MP 50 | Inner security as the foundation for outward freedom: the pathway to the life sense (EN)

This workshop will explore the developmental weaving between outward steps of greater strength and mobility, with quieter, inwardly-directed steps of self-soothing and self-awareness. Throughout childhood outer independence needs to be matched with inner anchoring. This reciprocal developmental dynamic provides a framework for fostering greater resilience with anxiety disorders, sleep disorders, disruptive behaviors and strong sensory-seeking patterns. Practical anthroposophic nursing and homecare treatments will help participants experience this pathway to the life sense in their own bodies. This course brings a new way of looking at the circle of the twelve senses. *Adam Blanning, Elizabeth Sustick*

MP 51 | Interdisziplinäre Zusammenarbeit in Heilpädagogik und Sozialtherapie – von der Diagnose zur Lebensgestaltung (DE/EN)

Sowohl in der Heilpädagogik wie in der Sozialtherapie begegnen uns Menschen mit unterschiedlichen Formen von herausforderndem Verhalten. Dies kann höchst unterschiedlich sein – es begegnen uns Menschen mit expansivem, vielleicht gar aggressivem Verhalten, stille, in sich zurückgezogene Menschen, oder sie zeigen sich schwer erreichbar in einer autistischen Welt. In welcher Weise auch immer: Wir sind als Begleiter herausgefordert – immer wieder gilt die Frage: Was ist der Grund des Verhaltens eines Kindes, eines Jugendlichen, eines Erwachsenen oder eines alten Menschen. Es gilt dann, eine Diagnose zu stellen – das heißt, die Symptome zu ordnen, um hindurchschauen zu können zur „Person“, zum Kern des Anderen. Ist das Verhalten begründet durch eine Traumatisierung, durch Unbewältigtes, durch eine andere Form einer seelischen Erkrankung, durch Schmerz oder andere körperliche Ursachen, durch Unter- oder Überforderungen, durch eine noch nicht genügend verstandene Beeinträchtigung der Wahrnehmung – jeder Mensch bringt seine Frage mit, mit der Bitte, dass sie gehört wird. Das gemeinsam entwickelte Bild des heilpädagogisch wie ärztlich tätigen Begleiters kann zur Grundlage werden, ein heilsames Milieu zur Bewältigung wie zur weiteren Entwicklung der Persönlichkeit zu gestalten. Damit der ganze Mensch in diesem Bild erscheinen kann, brauchen wir die verschiedenen Perspektiven der Anderen, die sich mit diesem Menschen und miteinander in der Zusammenarbeit verbinden. *Bart Vanmechelen, Walter Dahlhaus*

MP 52 | Die Laute der Sprache als Heilmittel – Fallbeispiele von Kindern aus der Heilpädagogik und ihre Behandlungsmöglichkeiten aus der Sicht der Sprachgestaltung, Chirophonetik und der Heileurythmie (DE)

Wenn das lebendig Geistige, das Urbildhafte eines Lautes aufleuchtet, können die heilenden Sprachkräfte unmittelbar real werden. In der Schulung durch die Sprachgestaltung, in der seelenerfüllten eurythmischen Gebärde und durch die unmittelbare Berührung

(Chirophonetik) wollen wir uns diesen Kräften nähern und sie erlebbar werden lassen. Wie zeigt sich die heilsame Wirkung dieser drei Therapien bei konkreten Krankheitsbildern? Bitte Eurythmieschuhe mitbringen. *Stephan Rex, Ulrike Küsters, Dorothea Kuhne, Monika Mottaghy*

MP 53 | Äußere Anwendungen und Telemedizin (EN/DE)

Online-Konferenzen, Online-Schulungen, Webinare und Telemedizin haben durch die Corona-Pandemie einen rasanten Aufschwung genommen. Was lange als Tabu gerade in der Anthroposophischen Medizin galt, erwies sich nun als machbar und hilfreich. Und zwar sowohl für die berufliche Zusammenarbeit, die Patienten-Eduktion als auch für Fort- und Weiterbildung bis hin zur telemedizinischen Behandlung. Es eröffneten sich neue Perspektiven für Diagnostik, Patientenbegleitung, Äußere Anwendungen oder Akupunktur, die vermutlich auch nach der Pandemie noch weiter den therapeutischen Alltag mitbestimmen werden. Eran Ben-Arye wird aus Israel online zugeschaltet werden, um über seine telemedizinischen Erfahrungen zu berichten. Wir werden Chancen und Grenzen medien-gestützter Behandlungen diskutieren und die Qualitäten des Lebendigen im sozialen Raum beschreiben. *Eran Ben-Arye, Rolf Heine*

Bitte wählen Sie die Einheit oder die Kombination der Einheiten aus, welche Sie besuchen möchten

- Fachkonferenz 14.–16.9.2021**
(inklusive 2 Mittagessen am 15. und 16.9.)
 - CHF 260 Regulärer Preis
 - CHF 200 Ermäßigter Tagungspreis¹
 - CHF 150 Studierendenpreis²
 - CHF 380 Förderpreis
- CHF 50 Abendessen am 14. und 15.9.
Nahrungsunverträglichkeit Gluten Laktose

- Spirituelle Vertiefung 16./17.9.2021**
 - CHF 120 Regulärer Preis
 - CHF 100 Ermäßigter Tagungspreis¹
 - CHF 60 Studierendenpreis²
 - CHF 200 Förderpreis
- CHF 25 Abendessen am 16.9.
Nahrungsunverträglichkeit Gluten Laktose

- Multiprofessionelle Tagung 17.–19.9.2021**
(inklusive 2 Mittagessen am 17. und 18.9.)
 - CHF 260 Regulärer Preis
 - CHF 200 1 Ermäßigter Tagungspreis¹
 - CHF 150 2 Studierendenpreis²
 - CHF 380 Förderpreis
- CHF 50 Abendessen am 17. und 18.9.
Nahrungsunverträglichkeit Gluten Laktose

¹ Der ermäßigte Tagungspreis richtet sich an Menschen mit geringem Einkommen, z.B. Pensionierte/Senioren mit finanzieller Bedürftigkeit, Menschen mit Beeinträchtigungen, Hartz-IV-Bezug, Erwerbslose, gering vergütete Berufsgruppen und Menschen mit Unterstützungsbedarf aus finanzschwachen Ländern. Ein Nachweis ist zusammen mit der Anmeldung einzureichen.

² Der Studierendenpreis richtet sich an Studierende, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Militärdienst-/Zivildienstleistende. Ein Nachweis ist zusammen mit der Anmeldung einzureichen (Scan der Immatrikulationsbescheinigung, des Schülersausweises etc.).

**Fachkonferenzen:
Übersetzung und Arbeitsgruppen**

Die Übersetzung übernimmt die jeweilige Fachkonferenz. Weitere Informationen zu den verfügbaren Sprachen entnehmen Sie dem Programm. Die Anmeldung zu den Arbeitsgruppen der Fachkonferenzen erfolgt vor Ort in den einzelnen Fachkonferenzen. Für Fragen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter des Infotischs oder an die Verantwortlichen der Fachkonferenz.

Übersetzung: Spirituelle Vertiefung und Multiprofessionelle Tagung

- Deutsch Französisch Italienisch Spanisch
- Russisch Englisch

Morgenkurse-Anmeldung

Bitte tragen Sie sich bei Ihrem Eintreffen am Infotisch ein.

Arbeitsgruppen: Spirituelle Vertiefung und Multiprofessionelle Tagung

Bitte beachten Sie die Kürzel im Programmheft:

MP = Gruppen für „Multiprofessionellen Tagung“

HS = Gruppen für „Spirituelle Vertiefung“

Arbeitsgruppen Spirituelle Vertiefung (HS)

- 1. Wahl, HS Nr.
- 2. Wahl, HS Nr.
- 3. Wahl, HS Nr.

Arbeitsgruppen Multiprofessionelle Tagung (MP)

- 1. Wahl, MP Nr.
- 2. Wahl, MP Nr.
- 3. Wahl, MP Nr.

Tagungskarten

Bezahlte Karten liegen für Sie bei Eintreffen am Goetheanum an einem Infotisch der Tagung bereit. Noch nicht bezahlte Karten können bis spätestens eine Stunde vor Beginn am Empfang abgeholt werden. Neben Bargeld in CHF oder EUR akzeptieren wir auch VISA, MasterCard, ec-direkt und Postcard der Schweiz.

Parkkarten

Parkkarten können Sie am Infotisch bei Eintreffen beziehen. Die Kosten pro Tag betragen CHF 7. Wir bitten um Barzahlung.

Zahlungsmodalitäten: Kreditkarte (alle Länder): Der Totalbetrag wird nach Bearbeitung der Anmeldung Ihrer Karte belastet. Die Anmelde- und Zahlungsbestätigung wird Ihnen per E-Mail oder Post zugesandt.

Rechnung Schweiz: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Bitte beachten Sie, dass Rechnungen nur bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn verschickt werden. Danach sind nur noch Zahlungen per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft möglich.

Rechnung Euro-Raum: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung (deutsches EUR-Konto). Bitte beachten Sie, dass Rechnungen nur bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn verschickt werden. Danach sind nur noch Zahlungen per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft möglich.

Andere Länder: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung wird Ihnen eine Bestätigung per E-Mail zugestellt. Die

Zahlung erfolgt entweder per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft am Empfang. Zahlungen per Überweisung sind nicht möglich.

Gruppenanmeldungen: Die Institution erhält eine Sammelrechnung. Nachträgliche Anmeldungen können nur einzeln gebucht und abgerechnet werden.

Bezahlung: Bitte beachten Sie, dass Ihre Überweisung des Tagungsbeitrags spätestens am 9. September 2021 eingegangen ist.

Stornierung: Sie können die gebuchten Einheiten bis Freitag, 3. September 2021 kostenfrei stornieren. *Falls Sie Ihre Anmeldung ändern möchten, ist dies ebenfalls bis zum 3. September 2021 kostenfrei möglich. Danach können keine Änderungen der Tagungsmodule mehr berücksichtigt werden.* Danach werden 50 % des Tagungsbeitrags erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag ist der gesamte Rechnungsbetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten eine(n) Ersatzteilnehmer(in).

Ihre Personalien für die Anmeldung | **1JK**

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen – herzlichen Dank)

Herr Frau

Name, Vorname

Rechnung an Privatadresse Rechnung an Institution

Name der Institution

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail

Beruf

Zahlungsart: Rechnung (nur für die Schweiz und den Euro-Raum)

Kreditkarte (alle Länder) Kartenummer _____/_____/_____/_____ gültig bis ____/____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich mein Einverständnis mit den Zahlungs- und Stornierungsmodi.

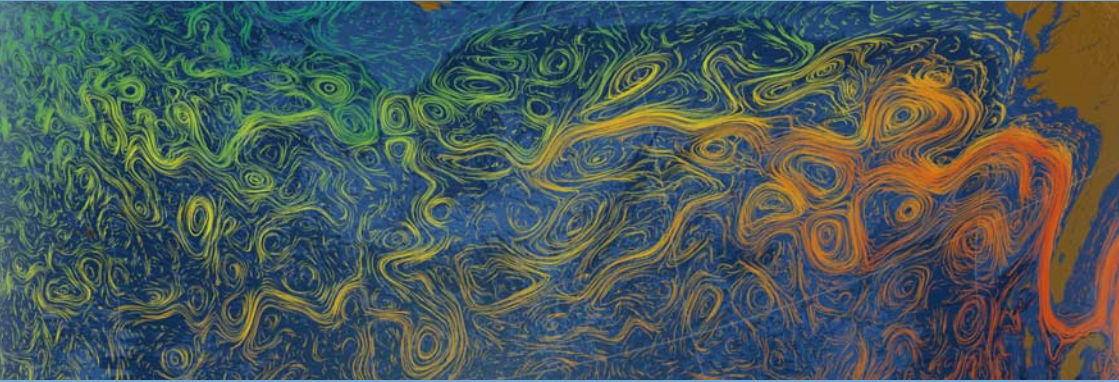
Ort, Datum und Unterschrift

(Datenverarbeitung: Die Daten werden elektronisch erfasst und gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben)

Bitte senden Sie diesen Talon an:

Post: Goetheanum Empfang, Postfach, 4143 Dornach, Schweiz

Fax: +41 (0)61 706 44 46 / Mail: tickets@goetheanum.ch



Internationale Jahreskonferenz
14. bis 19. September 2021
Medizinische Sektion
am Goetheanum

Human and Planetary Health
Die Verantwortung der Medizin
für Mensch und Natur